

Thema Igel

Beitrag von „Melanie01“ vom 9. September 2012 18:39

VORSICHT im Umgang mit Tierpräparaten! Ein ehemaliger Mitreferendar hat damals eine Besuchsstunde zum Igel (Klasse 2) gehalten und unter anderem einen ausgestopften Igel für den Einstieg eingeplant. Dies führte zu 2 massiven Problemen:

1. Er beging den Riesenfehler, sich das liebe Tier vorher nicht genauer anzuschauen - er hatte es nur in der Vitrine gesehen, von einer Seite... Ich mags fast nicht sagen, aber auf der anderen Seite sah der nicht mehr so gut aus. Es fehlte unter anderem ein Glasauge, dass er morgens vor dem Besuch dann kurzerhand durch Knetgummi ersetzte, den er mit Edding angemalt hatte... 
2. Die Lehrbeauftragte hat den Unterricht sofort abgebrochen, als Kinder das präparierte Tier angefasst hatten. Es ist wohl so, dass diese Präparate mit heftigen Chemikalien behandelt werden, damit sie nicht schimmeln oder so. Durch die spitzen Stacheln ist die Verletzungsgefahr extrem groß und bis hin zur Blutvergiftung ist da alles möglich. Die Kinder mussten alle auf die Toilette und gründlich die Hände desinfizieren.

Falls du also ein Präparat einsetzen möchtest, schau es dir vorher gründlich an und lass es die Kinder auf keinen Fall anfassen. Auch im Verlauf der Stunde sollte es dann für die Kinder nicht erreichbar sein, denn sie möchten natürlich mal wissen, wie sich das anfühlt.

Als Alternative wäre z.B. auch ein Puzzle denkbar: Verschiedene Igelfotos werden den Kindern zerschnitten präsentiert und sie müssen sie wieder richtig zusammensetzen. Am Ende erkennen sie dann, dass es um den Igel geht.

"Dalli-Klick" ist auch immer wieder schön. Eine Farbfolie auflegen, die zuerst ganz verdeckt ist. Nach und nach nimmst du kleine Teile der Abdeckung weg und die Kinder raten, was es sein könnte.